

Stadt Braunschweig		TOP
Der Oberbürgermeister FB Tiefbau und Verkehr 66.12	Drucksache 12696/09	Datum 15. Febr. 10

Vorlage

Beratungs folge	Sitzung	Beschluss												
		Tag	Ö	N	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert						
	Stadtbezirksrat 321 Lehndorf-Watenbüttel Planungs- und Umweltausschuss Verwaltungsausschuss	4. März 10 28. April 10 4. Mai 10	X X X											
Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR											
Fachbereich 20,Abt. 61.4,Fachbereich 67		321												
			Ja	X	Nein		X	Ja		Nein		Ja	X	Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Bau eines Geh- und Radweges zwischen Watenbüttel und Völkenrode

1. Dem Neubau einer Geh- und Radwegeverbindung auf der Südseite der Peiner Straße zwischen den Ortsteilen Watenbüttel und Völkenrode wird zugestimmt.
2. Der Umgestaltung des östlichen Ortseingangsbereichs von Völkenrode mit dem niederflur- und behindertengerechten Ausbau der vorhandenen Bushaltestelle wird zugestimmt.

1. Ausgangssituation

Mit den neuen Baugebieten in Völkenrode ist die Einwohnerzahl in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Nahversorgung geschieht im Wesentlichen in Watenbüttel, eine Entfernung, die geradezu ideal zum Radfahren ist. Außerdem sind die Grundschulen der beiden Ortsteile nach den Sommerferien 2009 zusammengelegt worden.

Die vorhandene Geh- und Radwegeverbindung ist heute nicht mehr ausreichend.

Als einzige Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen nimmt die Peiner Straße sämtlichen Verkehr aus Völkenrode auf. Zwei unübersichtliche Kurven führen in diesem Straßenabschnitt für den Radverkehr zu weiterem Gefährdungspotential.

2. Planung

Mit dieser Planung ist vorgesehen, auf der Südseite Peiner Straße auf ca. 500 m Länge die Lücke zwischen Völkenrode und Watenbüttel mit einem 2,50 m breiten kombinierten Geh- und Radweg zu schließen. Die Peiner Straße ist eine ehemals ortsverbindende Landstraße und entsprechend für höhere Geschwindigkeiten ausgelegt. Die Ortsteile Völkenrode und Watenbüttel sind mittlerweile zusammengewachsen, so dass die Peiner Straße heute eine innerörtliche Straße darstellt. Zugunsten des Geh- und Radweges wird die Fahrbahn daher auf 6,50 m verschmälert. Damit gewinnt die Straße den Charakter einer innerörtlichen Straße. Geringere Fahrgeschwindigkeiten sind zu erwarten. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass dadurch kein Grunderwerb notwendig sein wird. Der neue Geh- und Radweg wird vollständig auf öffentlichen Flächen gebaut.

Im Ortseingangsbereich von Völkenrode ist eine Querungshilfe vorgesehen, die eine Verlangsamung des von Osten in diesen Ortsteil einfahrenden Verkehrs sicherstellt. Diese Maßnahme wurde vom Stadtbezirksrat bereits mehrfach gefordert. Von Watenbüttel kommend befindet sich hinter dem Bahnübergang ein Feldweg, der als Radwegeverbindung Richtung Bundesallee/PTB genutzt wird. Die Querungshilfe lässt auch Radfahrer sicher die Straße kreuzen und in den Feldweg einbiegen.

Die stadteinwärts angefahrene Bushaltestelle „Völkenrode Bahnübergang“ wird im Zuge des neuen Geh- und Radwegs in der heutigen Lage niederflur- und behindertengerecht hergestellt und an aktuelle Standards angepasst.

Zwischen Bushaltestelle und Bahnüberführung in Völkenrode befindet sich eine mit einem Palisadenzaun abgegrenzte Sammelstelle für Wertstoffe, die nur direkt von der Fahrbahn der Peiner Straße zu betreten ist. Der Standort wird zugunsten des neuen Geh- und Radweges nach Süden in den Eingangsbereich des Feldweges verlegt. Für Nutzer der Wertstoffsammelanlage wird der Einwurf von Wertstoffen dadurch sicherer. Der neue Standort ist mit der ALBA GmbH abgestimmt.

Im Bereich des zu querenden Bahnübergangs wird zunächst kein Umbau erfolgen, sondern unter der Voraussetzung der Einwilligung der DB-Netz AG ein Streifen markiert. Kurzfristig ist keine andere Lösung machbar, da Eingriffe in einen Bahnübergang kostenintensiv und kompliziert sind.

Im Bereich Watenbüttel entwässert die Straße derzeit überwiegend in die unbefestigten Seitenanlagen. Es ist vorgesehen, zukünftig das Regenwasser in der vorhandenen ca. 120m langen mit Bäumen bewachsenen Mulde zu versickern. Die Mulde verläuft gegenüber der Einmündung Mühlenstraße in Richtung Westen und nimmt auch heute schon ein Teil des Regenwassers auf. Laut Auskunft der SEBS steht ein leistungsfähiger Kanal nicht zur Verfügung.

Die straßenbegleitenden Bäume und Büsche in Watenbüttel werden erhalten und auf den der Stadt Braunschweig zur Verfügung stehenden Flächen ergänzt. Im Ortseingang von Völkenrode können lediglich zwei Baumstandorte an der Bushaltestelle vorgesehen werden.

3. Ausgleich und Ersatz

Die Eingriffssituation wird getrennt für die Ortslagen Völkenrode und Watenbüttel betrachtet.

Watenbüttel

Die nicht vermeidbaren Eingriffe werden durch neue Baumpflanzungen mit Rasenfläche im Randbereich der Verkehrsfläche ausgeglichen. Die Ergänzung des vorhandenen Baumbestands führt zu einer Verbesserung der natürlichen Funktionen, zum anderen ist eine deutliche Aufwertung der Gestaltqualität des Straßenraumes und damit des Schutzgutes „Landschaft“ zu verzeichnen.

Völkenrode

Durch die Planung werden in den Randbereichen der Straßentrasse sowie für die neu platzierte Wertstoffsammelanlage am Feldweg Flächen neu versiegelt. Eine im Orteingangsbereich von Völkenrode vorhandene ältere Weide muss der Straßenplanung weichen. Diese Weide ist nur noch als bedingt vital einzuschätzen. Diese Eingriffe sind nicht zu vermeiden.

Aufgrund mangelnder Flächenverfügbarkeit können im Zuge des Straßenumbaus nur kleinere Grünbereiche und zwei Baumstandorte neben der Bushaltestelle realisiert werden. Mit diesen beiden Bäumen kann der Verlust der älteren Weide auf der anderen Straßenseite kompensiert werden.

Zur Kompensation der verbleibenden Eingriffsfolgen in den Naturhaushalt sind daher auf einer externen Fläche in Bevenrode (Flurstück 71/3, Flur 3) wegebegleitend zehn Obstbäume auf einem Saumstreifen zu pflanzen. Für die vorhandene Planung ist kein Grunderwerb erforderlich, so dass Mehrkosten für den Ankauf von Flächen zusätzlicher Versiegelung und Erneuerung von Einfriedungen vermieden werden.

4. Grunderwerb

Durch den geplanten Rückbau der Fahrbahn auf 6,50 m wird zum Bau des Geh- und Radwegs Grunderwerb vermieden. Die notwendigen Flächen befinden sich im Besitz der Stadt Braunschweig. Auch die für den Ausgleich der Neuversiegelung vorgesehenen Flächen in Bevenrode sind im Eigentum der Stadt Braunschweig.

5. Planungsrechtliche Voraussetzungen

Gemäß Runderlass der Niedersächsischen Minister für Umwelt und Wirtschaft vom 6. Februar 2004 zur „Vereinfachung bei Planung und Bau von Radwegen“ ist kein Planfeststellungsverfahren sowie keine Einzelfallprüfung nach § 3 Abs. 2 Niedersächsischer UVPG erforderlich.

6. Finanzierung

Die Kosten liegen voraussichtlich bei ca. 372.500 €.

Der Geh- und Radweg wurde für das Mehrjahresprogramm nach den Richtlinien des Landes Niedersachsen angemeldet. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine beitragspflichtige Maßnahme für die Anlieger. Im städtischen Haushalt sind bei dem Projekt 5E.660043 für das Jahr 2010 Finanzmittel in Höhe von 280.000 € und für das Jahr 2011 Finanzmittel in Höhe von 92.500 € eingeplant.

Die Umsetzung der Maßnahme soll in diesem Jahr erfolgen.

I. V.

gez.

Zwafelink

Anlagen:

Planung des Geh- und Radwegs Völkenrode-Watenbüttel